Bericht über die JZP des Jagdspaniel-Klub e.V., der LG Bayern, am 28.03.2026 in Revieren um Schweinfurt

Prüfungsleitung / ROB: Kratochwil, Sibylle (Bericht)
Prüfungsrichter: Kratochwil, Sibylle (Richter-Nr.:3401-0070 JSPK)
Langguth, Hermann (Richter-Nr.:3401-0012 JSPK)

Gemeldet, erschienen und geprüft:

JZP: 6 Hunde gemeldet, erschienen und geprüft.
Bestanden: 1 Hund II. Preis, 1 Hund III a Preis, 1 Hund III b Preis;
Ohne Preis: 3 Hunde

Reviere: Für die Hasensuche standen weiträumige Grünflächen mit guter Bodenfeuchtigkeit, blanke, trockene Äcker und bereits bestellte Saatflächen zur Verfügung. Die Stöberanlagen wurden in Laubholz-Naturverjüngungen mit teilweise dichtem Unterwuchs aus Brombeere, Himbeere und Dornengehölz geprüft. Für das Wasserfach stand ein Baggersee mit teilweise dichtem Uferbewuchs und flachem Einstieg zur Verfügung.

Wetter: Zu Beginn um 8:15 h sonnig und trocken, leichter Bodenfrost, leichter Nord-Ost-Wind bei minus zwei Grad, im weiteren Verlauf bis mittags auf zwei Grad ansteigend. Dann bei stärkerem Wind aus Nord-Ost Bewölkungszunahme mit Nieselregen bei Temperaturen bis maximal sechs Grad bei Prüfungsende gegen 15 Uhr.

Wildvorkommen: Schwarzwild, Reh und Raubwild; sehr guter Hasenbesatz, überwiegend festsitzend sowie mit Jahreszeit gemäßem Verhalten.

Reihenfolge der Prüfungsfächer:
Hasensuche, Schussfestigkeit, Wasser und Stöbern

Reihenfolge der Noten: Nase, Spurlaut, Spurwille, Spursicherheit, Stöberanlage, Verhalten am Wasser, Führigkeit, Allgemeiner Gehorsam

Besonderer Dank gilt den Revierpächtern, Herrn Georg Popp (Hasenrevier) und Herrn Hermann Langguth (Stöbergelände und Wasser), die uns wie jedes Jahr ihr Revier zur Verfügung gestellt haben.

JZP

II. Preis mit 118 Punkten
ECS-Rüde „Quentin vom Talbrunnen“
SPZB: 0162/24J, gew. 29.12.2024, blauschimmel mit loh
(Knopers od Viseckeho rybnika - Karla vom Talbrunnen)
Z.: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen a.d. Filder
B.: Petra Niederle, 76327 Pfinztal
F.: Petra Niederle, 76327 Pfinztal
Beim ersten Hasen auf Saat gut angesetzt folgt Quentin der Spur weit bögelnd insgesamt ca. 100 m bis zum Weg, wobei er nur etwa 70 m exakt auf der Spur arbeitet, und dabei einmal kurz Laut gibt. Beim zweiten Hasen setzt anhaltender Spurlaut nach ca. 40 m ein. Quentin bemüht sich sichtlich der Spur über zwei

langgezogene Haken etwa 200 m zu folgen, was ihm nicht immer gelingt. Er zeigt dieses, indem er mehrmals kurz verstummt, und erst wieder Laut gibt, sobald er die Spur wiedergefunden hat. Auf der Hasenspur zeigt Quentin gute Anlagen.
Bei der anschließenden Prüfung der Schussfestigkeit bleibt Quentin bei beiden Schrotschüssen seiner Führerin unbeeindruckt und ist somit einwandfrei schussfest.
Das Wasser nimmt Quentin auf einmaliges, leises Kommando sofort an, schwimmt ausgiebig, was die Note 4 rechtfertigt.
Quentin stöbert auf leises Kommando unbeeindruckt von unwegsamem Gelände mit deutlichem Finderwillen und entsprechendem Vorwärtsdrang mit tiefer Nase sehr gut in Tiefe und Breite und wirkt dabei bereits sehr versiert. Auch lässt er sich willig wiederholt zur Suche auffordern. Dabei stößt er nicht auf Wild. Für seinen passionierten Stöbergang erhält Quentin die Note 4.
Führigkeit und Gehorsam sind über den gesamten Prüfungsverlauf einwandfrei.
Beim Stöbern setzt der junge Rüde seine Nase gekonnt ein, jedoch zeigt er diesen Einsatz nicht im selben Maße wie auf der Hasenspur, so dass hier die Note um einen Punkt gemindert wird.

Noten: 3, 3, 3, 3, 4, 4, 4, 4; schussfest

IIIa. Preis mit 117 Punkten
ESS-Hündin „Erle vom Westheimer Eck“
SPZB: 0005/25, gew. 23.01.2025, braun/weiß
(Just A Moment vom Leiningerland - Brynhild vom Westheimer Eck)
Z.: Tanja Stiefel und Sarah Burkard, 67368 Westheim
B.: Hartwig Klüpfel, 97453 Schonungen-Hausen
F.: Hartwig Klüpfel, 97453 Schonungen-Hausen
Beim ersten Hasen korrekt neben der Sasse angesetzt nimmt Erle die Hasenspur unverzüglich an, verfolgt diese sicher aber stumm bis zum ersten Winkel nach ca. 250 m, stößt dann dreimal kurz an und arbeitet anschließend ca. 100 m weiter stumm nicht exakt auf der Spur. Beim zweiten Hasen nimmt Erle trotz starken Seitenwinds die Spur gut an, bleibt aber über den gesamten Verlauf stumm. Einen weiteren Hasen bekommt Erle auf Saat, ebenfalls bei starkem Seitenwind. Über zwei Bewuchswechsel annähernd korrekt auf der Spur stößt Erle vereinzelt mehrmals an, sticht nach etwa 200 m einen Hasen, den sie sichtlaut verfolgt. Auf der Rückkehr trifft Erle auf die zuerst aufgenommene Spur, die sie nach kurzem Bögeln nunmehr spurlaut ca. 100 m weiter verfolgt. Bei der Hasenspur zeigt Erle einen sehr gut ausgeprägten Spurwillen, gute Spursicherheit mit genügendem Spurlaut.
Erle bleibt bei Abgabe der beiden Schrotschüsse zur Überprüfung der Schussfestigkeit unbeeindruckt und ist somit schussfest.
Erle nimmt das Wasser auf Kommando ohne zu zögern an, schwimmt ausgiebig und verdient die Note 4.
Zum Stöbern geschnallt nimmt Erle die Dickung schwungvoll, mit tiefer Nase und mit viel Vorwärtsdrang an und arbeitet sich planvoll sehr gut in die Breite und die Tiefe der Dickung voran. Erle lässt sich willig wiederholt zur Suche schicken. Bei ihrer weiträumigen Suche findet sie Wild, das sie laut aus der Dickung drückt. Für ihre sehr gute Stöberanlage verdient sie die Höchstnote.
Die Hündin zeigt sich sehr führig und gehorsam.
Bei der Hasensuche wäre mehr Einsatz der Nase vorteilhaft gewesen, beim Stöbern hingegen setzte Erle ihre Nase sehr gut ein. Hier erschließt sich die Note 3 aus der Beobachtung über den gesamten Prüfungsverlauf.

Noten: 3, 2, 4, 3, 4, 4, 4, 4; schussfest; lautjagender Hund

IIIb. Preis mit 97 Punkten
ECS-Hündin „Quendolin vom Talbrunnen“
SPZB: 0166/24J, gew. 29.12.2024, blauschimmel mit loh
(Knopers od Viseckeho rybnika - Karla vom Talbrunnen)
Z.: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen a.d. Filder
B.: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen a.d. Filder
F.: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen a.d. Filder
Beim ersten Hasen, der aus der Sasse getreten wird, nimmt Quendolin die Spur nicht an, schwenkt alsbald mit hoher Nase in eine freie Suche ein und bleibt stumm.
Beim nächsten Hasen entkommt die Hündin vor dem Ansetzen aus ihrer Halsung, eräugt den Hasen und verfolgt diesen sichtlaut. Dieser Hase kommt nicht in die Wertung, Sichtlaut kann bestätigt werden.
Beim 2. Hasen kann Quendolin auf Saat nicht ideal angesetzt werden. Sie sucht sich die Spur mit starkem Bögeln selbst, kommt dabei zurück und sucht hartnäckig weiter. Mit gutem Spurwillen findet sie schließlich die Hasenspur, die sie dann sofort und im geraden Verlauf korrekt nach rechts zunächst stumm ca. 80 m verfolgt und anschließend mit genügendem Spurlaut bis zum Acker im weiten Bogen weitere ca. 80 m weiterarbeitet. Dann bricht sie ab, kehrt zurück und lässt sich willig wieder anleinen. Auf der Hasenspur braucht die junge, passionierte Hündin noch etwas Übung. Die gezeigte Arbeit wird im Spurwillen und in der Spursicherheit noch mit gut bewertet, für den Spurlaut erhält sie die Note 2.
Nach Abgabe beider Schrotschüsse bleibt Quendolin unbeeindruckt und ist somit einwandfrei schussfest.
Die Hündin nimmt das Wasser nach Einwurf eines Gegenstands freudig an, schwimmt ausgiebig, apportiert und erhält die Note 3.
Zum Stöbern aufgefordert nimmt Quendolin die Dickung an, wobei sie sich mehrmals über die Buschiergrenze hinaus bewegt, jedoch immer wieder Kontakt zur Führerin sucht. Insgesamt fehlt es etwas an Schwung, Vorwärtsdrang und Finderwillen. Die gezeigte Stöberanlage ist noch ausbaufähig und kann heute nur mit genügend bewertet werden.
Führigkeit und Gehorsam sind einwandfrei.
Bei der Hasenspur wird Quendolin ein guter Einsatz der Nase bescheinigt, der beim Stöbern mit noch gut bewertet wird. Die Nase wird mit der Note 3 bewertet.

Noten: 3, 2 ,3 ,3, 2, 3, 4, 4; schussfest, lautjagender Hund

Ohne Preis mit 112 Punkten
ECS-Rüde „Bartholomäus vom Geissberg“
SPZB: 0069/25J, gew. 28.04.2025, schwarz mit loh
(Ilko vom Stimberg - O'Liesje aus dem Immenreich)
Z.: Christine Auner-Feilenzer, 55767 Gollenberg
B.: Regina Müller, 84144 Geisenhausen
F.: Regina Müller, 84144 Geisenhausen
Beim ersten Hasen auf Getreidesaat bieten sich Bartolomäus zum korrekten Ansetzen keine idealen Bedingungen, da die Sasse nicht genau gesehen wurde. Der junge Rüde sucht sich die Spur durch kurzes Bögeln mit großem Eifer selbst, kommt nach etwa 30 m auf die richtige Spur, wird sofort laut und kann im weiteren Verlauf die Spur über insgesamt ca. 400 m auf Saat, Wiese und blankem Acker mit sehr gutem Spurwillen halten. Dabei überschießt er jeweils kurz beide Haken, korrigiert sich jedoch hartnäckig durch Bögeln, dabei verstummt er jeweils kurz, um alsbald wieder die richtige Spur anhaltend laut weiterzuarbeiten.
Bartolomäus bekommt einen weiteren Hasen und zeigt auch hier eine sehr gute Arbeit, wobei die Bedingungen hierbei schwierig waren, da mehrere Hasen

gleichzeitig aufgestanden sind. So arbeitet er spurlaut beim zugewiesenen Hasen, übernimmt dann aber in gleicher Manier die Spur eines anderen Hasen mit sehr gutem Spurwillen und sehr guter Spursicherheit über eine gute Distanz.
Bartholomäus bleibt bei Abgabe der beiden Schrotschüsse unbeeindruckt und ist schussfest.
Am Wasser kommt Bartholomäus auch nach sehr vielen Kommandos und Einwurf eines Gegenstands in Ufernähe nicht ins Schwimmen. Es kann nur die Note 1 bestätigt werden.
Zum Stöbern aufgefordert nimmt Bartolomäus die Dickung an, zeigt aber wenig Vorwärtsdrang und Finderwillen. Immer wieder sucht er den Kontakt zur Führerin. Dabei stöbert er auch mehrmals weiter über die Buschiergrenze hinaus, ohne jedoch mit tiefer Nase weiter in die Tiefe und die Breite der Dickung vorzudringen. Die Stöberanlage von Bartolomäus wird mit genügend bewertet.
Für Führigkeit und Gehorsam verdient der junge Rüde die Note 4.
Bartolomäus zeigt bei der Hasenspur einen besseren Einsatz der Nase als beim Stöbern, so dass hier die Note 3 vergeben wird.

Noten: 3, 4, 4, 4, 2, 1, 4, 4; schussfest

ohne Preis mit 94 Punkten
ECS-Hündin „Arabella vom Räuberschlag“
SPZB: 0005/25J, gew. 01.02.2025, blauschimmel
(Bard Sablefrogs - xtraordinary Elsa vom Schloßberg)
Z.: Silke Oberndorfer, 95463 Bindlach-Ramsenthal
B.: Christina Köhler, 36115 Ehrenberg
F.: Christina Köhler, 36115 Ehrenberg
Arabella wurde aufgrund ihrer Läufigkeit im Anschluss an den Rest der Gruppe geprüft. Zu keinem Zeitpunkt der Prüfung entstand hierdurch eine Beeinträchtigung der anderen zu prüfenden Hunde.
Arabella erhält ihren ersten Hasen ebenfalls auf Gras. Gut angesetzt nimmt sie die Hasenspur sofort im geraden Verlauf ca. 100 m an, ohne Laut zu geben. Dann unterbricht sie, um sich zu lösen. Wenige Meter vor ihr steht ein weiterer Hase auf, den sie sichtlaut weit über eine Kuppe verfolgt. Die zweite Hasenspur wird ebenfalls weit und mit gutem Spurwillen angenommen, ohne dabei Laut zu geben. Sie arbeitet insgesamt über ca. 400 m über Saat, einen Weg und weiter auf einer Wiese, wobei sie nicht immer korrekt auf der Spur bleibt, sich aber immer wieder hartnäckig korrigiert. Die Spursicherheit wird ebenfalls mit der Note 3 bewertet.
Bei der Prüfung der Schussfestigkeit verharrt Arabella auf den ersten Schuss, kehrt zurück zur Führerin und entfernt sich anschließend aber nur noch schwer von ihrer Führerin zur Abgabe des zweiten Schusses. Arabella zeigt sich hier leicht schussempfindlich.
Arabella geht nach mehrmaligem Auffordern und Einwurf eines Gegenstandes ins Wasser und schwimmt. Bewertet wird mit der Note 2.
Zum Stöbern geschnallt nimmt Arabella die Dickung freudig und passioniert mit viel Schwung und Vorwärtsdrang an und zeigt unbeirrt von Dornen und Geäst mit tiefer Nase ihren Finderwillen. Dabei gelangt sie weit sowohl in die Tiefe als auch in die Breite ins Unterholz. Wild findet sie trotz intensiver Bemühungen nicht. Die Hündin nimmt sowohl ohne als auch mit wiederholter Aufforderung zum Stöbern die Dickung erneut an. Der jungen Hündin wird mit der Note 4 eine sehr gute Stöberanlage bestätigt.
Führigkeit und Allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.
Arabella zeigt beim Stöbern einen besseren Naseneinsatz als bei der Hasensuche, so dass hier die Note 3 vergeben wird.

Noten: 3, 0, 3, 3, 4, 2, 4, 4; leicht schussempfindlich, lautjagender Hund

Ohne Preis mit 82 Punkten
ESS-Rüde „Kami vom Wagenschmied“
ÖHZB/ESS 2235, gew. 29.04.2025, schwarz/weiß mit loh
(Buddy z Lesnej Gromady - Fanny vom Wagenschmied)
Z.: Gabriele & Gerhard Halbarth, A-2460 Bruckneudorf
B.: Carl Florian Grohs, 96540 Coburg
F.: Carl Florian Grohs, 96540 Coburg
Am ersten Hasen auf Gras korrekt angesetzt zeigt Kami eine freie Suche, dabei ist er zeitweise kurz auf der richtigen Spur, ohne diese konkret weiterzuarbeiten oder Laut zu geben. Beim 2. Hasen zeigt sich das gleiche Bild. Ein Hase wird aus der Sasse getreten und richtig angesetzt. Kami geht direkt in eine sehr weiträumige freie Suche über, wobei er mehrmals auf die Spur des Hasen kommt und diese jeweils über eine kurze Strecke arbeitet, ohne Laut zu geben. Kami lässt nur genügend Spurwillen und Spursicherheit erkennen. Er lässt sich nur schwer zum Anleinen zurückrufen.
Kami verhält sich einwandfrei schussfest bei beiden Schrotschüssen.
Der Rüde nimmt das Wasser nach vielen Kommandos auch nach Einwurf einer Ente nur sehr zögerlich an, schwimmt schließlich doch noch zur Ente und bringt diese zum Ufer. Die Wasserfreude wird mit genügend bewertet.
Beim Stöbern zeigt sich Kami in seinem Element. Er nimmt die Dickung unbeirrt von Dornen und Unterholz unverzüglich schwungvoll und mit viel Vorwärtsdrang und sichtlichem Finderwillen an. Mit tiefer Nase dringt er weit sowohl in die Tiefe als auch in die Breite der Dickung vor. Auch lässt er sich wiederholt zum Stöbern auffordern. Nach dieser Arbeit lässt sich der Rüde willig abrufen und wieder anleinen. Dem 11 Monate alten Rüden wird eine sehr gute Stöberanlage bestätigt.
Nach der Hasensuche lässt sich der Rüde beide Male nur sehr schwer wieder anleinen, weshalb hier für die Führigkeit die Note 3 vergeben wird. Der allgemeine Gehorsam wird im Gesamtbild noch mit der Note 4 bewertet.
Seine Nase setzt Kami bei der Hasenspur für seine eigentliche Arbeit nur gering ein – vermutlich aus Mangel an Übung. Bei der Stöberarbeit hingegen zeigt er einen sehr guten Naseneinsatz, verbunden mit deutlichem Finderwillen. Insgesamt erhält Kami die Note 3 für den Einsatz seiner Nase.

Noten: 3, 0, 2 , 2, 4, 2, 3, 4; schussfest

Sibylle Kratochwil